
Inhalt

Vorwort	17
1 Einleitung	19
1.1 Einführung zum Thema	19
1.1.1 Persönlicher Zugang	19
1.1.2 Sachlicher Zugang	21
a) Ökumene	21
b) Joseph Ratzinger	22
1.2 Fragestellungen und Aufbau der Arbeit	23
1.3 Forschungsstand	25
1.3.1 Dissertationen zum Werk Joseph Ratzingers	26
1.3.1.1 Thomas Weiler	26
1.3.1.2 Maximilian Heim	27
a) Vorbemerkungen	27
b) Perspektivenwandel	28
c) Ökumene in der Wahrheit	28
1.3.1.3 Gerhard Nachtwei	29
1.3.1.4 Paolo G. Sottopietra	30
1.3.2 Kritische Auseinandersetzung mit Joseph Ratzinger und Polemik	31
1.3.2.1 Leonardo Boff: Manifest für die Ökumene. Ein Streit mit Kardinal Ratzinger	31
a) Vorbemerkungen	31
b) Romanismus-Vorwurf	32
c) Bruch zwischen Theologe und Kardinal	33
1.3.2.2 Hermann Häring	34
a) Vorbemerkungen	34
b) Keine Entwicklung, sondern Verhärtung	34
c) Ratzingers Kirchenverständnis – ein monolithisches Modell von Einheit	36

d) Ratzingers pathologische Angst vor der Theologie	37
1.3.2.3 Hans Küng	37
a) Römischer Integralismus	37
b) Hoffnungsvolle Tübinger Weggemeinschaft	38
c) Klerikalistische Verengung	39
1.3.3 Biographien	39
1.3.3.1 John L. Allen: Ratzinger-Biographie eines kritischen Journalisten	39
a) Vorbemerkungen	39
b) Entwicklung: ein ehemals Liberaler mit zunehmendem Pessimismus	40
c) Vom »ausgeprägten Ökumeniker« zum ökumenischen Hemmnis	42
1.3.4 Evangelische Stimmen	44
1.3.4.1 Reinhard Frieling	44
a) Ein evangelisch-katholisches »Gespräch« mit Ratzinger	44
b) Kontinuität im Ökumenismus Ratzingers: Dialektik von durchgehaltenem und reduziertem Absolutheitsanspruch	44
c) Kontroverstheologie und Ökumeniker	46
1.3.4.2 Ekkehart Wollleben	47
1.3.5 Offene Fragen, die zur Klärung anstehen	48
1.4 Methodologische Probleme	50
1.4.1 Die Quellen und ihr vielfach mündlicher Charakter	50
a) Ratzingers kontextuelle Theologie	50
b) Sammelbände	51
1.4.2 Ratzinger als Theologe und als Vertreter des kirchlichen Lehramts – methodologische Probleme	52
a) Ratzinger und die Glaubenskongregation	52
b) Methodische Folgerungen	54
1.5 Biographisches unter dem Aspekt Ökumene	54
1.5.1 Kindheit	55
1.5.2 Die Studienzeit	56
1.5.3 Akademische Laufbahn im Zeichen des Konzils	58
1.5.4 Wegscheide: Communio statt Concilium, Regensburg statt Tübingen	59
1.5.5 Kirchliche Laufbahn unter »Mitarbeitern der Wahrheit«	62
1.5.6 Zwischenüberlegung: Entwicklung in Kontinuität	64

2 Ökumenisch relevante Aspekte in Joseph Ratzingers Schrifttum	65
2.1 Die akademischen Qualifikationsarbeiten	66
2.1.1 Augustinforschung (Dissertation 1951/1954)	66
2.1.1.1 Vorbemerkungen	66
2.1.1.2 Theologische Einordnung	67
2.1.1.3 Einheit	68
a) Der frühe Augustin	68
b) Cyprian von Karthago	69
c) Optatus von Mileve	69
d) Augustin: unitas caritatis in ecclesia	70
e) Erste Koordinaten für Ratzingers Ökumeneverständnis	71
2.1.1.4 Kirche	71
2.1.1.5 Tyconius – ein Prototyp des Evangelischen?	73
2.1.1.6 Ratzinger und die evangelische Theologie	74
2.1.2 Die Geschichtstheologie des Heiligen Bonaventura (1958) . .	76
2.1.2.1 Thematische Einordnung	76
2.1.2.2 Gegen autonome Vernunft	77
2.1.2.3 Offenbarung und Schrift	78
2.1.2.4 Erste Versuche zum päpstlichen Primat	79
2.1.2.5 Wahrnehmung der evangelischen Theologie	80
2.1.3 Zusammenfassende Beobachtungen	81
2.2 Im Umfeld des Konzils	82
2.2.1 Die Christliche Brüderlichkeit (1958/1960)	83
2.2.1.1 Die christologische Bindung des Bruderbegriffs	83
2.2.1.2 Ratzingers Bruderbegriff	84
a) Die Vaterschaft Gottes begründet unsere Bruderschaft	84
b) Brüder – Schwestern – Hierarchie: ein Ethos gleichberechtigter Bruderschaft	85
c) Die Kirche als Brudergemeinde	86
d) Die universale Verpflichtung der Brüderlichkeit	87
e) Zwischenergebnis	87
2.2.1.3 Die Brüderlichkeit der »getrennten Brüder«	88
2.2.1.4 Ökumenischer Ertrag	89
2.2.1.5 Ökumenische Entfaltung des Themas »Christliche Brüderlichkeit« in Aufsätzen	91
a) Kritik an der Votum-Lehre	91
b) Die Brüderlichkeit suchen!	92

2.2.1.6 Zur Bewertung: Eine katholische Einladung zum Gespräch	93
2.2.2 Themen des Konzils in Aufsätzen Ratzingers	94
2.2.3 Das neue Volk Gottes (1969)	95
2.3 Theologische Grundlegungen zwischen dem Konzil und dem Amt in Rom	98
2.3.1 Einführung in das Christentum (1968)	98
2.3.1.1 Vorboten des »späteren Ratzinger«	98
2.3.1.2 Ökumenisch relevante Aspekte der <i>Einführung in das Christentum</i>	100
a) Die konfessionsübergreifende Herausforderung	100
b) Äußerungen eines Ökumeneverständnisses	101
2.3.2 Dogma und Verkündigung (1973)	104
2.3.2.1 Theologie unter katholischen Vorzeichen	105
2.3.3 Eschatologie (1977)	106
2.3.3.1 Ökumenische Aspekte in der Eschatologie	107
a) Rechtfertigungslehre	108
b) Fegfeuer als Gnadengeschehen	108
c) Das Gebet für Verstorbene als »Weg der Ökumene«	108
2.3.3.2 Zusammenfassende Würdigung	109
2.3.4 Theologische Prinzipienlehre (1982)	110
2.3.4.1 Graz 1976: Prognosen für die Zukunft des Ökumenismus	112
a) Die besondere Bedeutung des Vortrags	112
b) Inhalt des Vortrags	113
c) Die Grazer These: Eingeschränkte Forderung der Primatslehre?	114
d) Präzisierungen im Rückwärtsgang	115
2.4 Die römischen Jahre: Aus dem Zentrum der Auseinandersetzungen	117
2.4.1 Kirche, Ökumene, Politik (1986)	118
a) Probleme und Hoffnungen des anglikanisch-katholischen Dialogs	118
b) Luther und die Einheit der Kirchen	119
c) Zum Fortgang der Ökumene	120
2.4.2 Zur Gemeinschaft gerufen (1991)	120
2.4.3 Die Interviewbücher	123
2.4.3.1 Zur Lage des Glaubens (1984)	123
2.4.3.2 Salz der Erde (1996)	125

2.4.3.3 Gott und die Welt – Glauben und Leben in unserer Zeit (2000)	125
2.5 Vom Schülerkreis herausgegebene Sammelbände	127
2.5.1 Vom Wiederauffinden der Mitte (1997)	127
2.5.2 Weggemeinschaft des Glaubens (2002)	128
2.6 Dokumente der Glaubenskongregation	129
2.6.1 Notifikation Boff (1985)	130
2.6.2 Communionis notio (1992)	130
2.6.3 Erklärung Dominus Iesus (2000)	132
2.6.4 Erklärung zum Begriff der »Schwesterkirchen« (2000)	133
2.7 Die Frage der Entwicklung	134
2.7.1 Drei Entwicklungsphasen	135
2.7.2 Mögliche Entwicklungsfaktoren	135
3 Die Frage der Einheit	137
3.1 Die verlorene Einheit der Kirche	137
3.1.1 Unterscheidung zweier Typen von Spaltung	138
a) altkirchliche Spaltungen	138
b) Die Entstehung von Konfessionen im Zuge der Reformation	140
c) Die Verantwortung der römisch-katholischen Kirche für die Kirchenspaltung	142
3.1.2 Aspekte einer theologischen Bewertung der Trennung der Christen	143
a) Spaltung als Wunde	143
b) Heilsgeschichtliche Bedeutung der Trennung	145
3.2 Grundbegriffe des Ökumeneverständnisses	147
3.2.1 Der Umgang mit dem Begriff »Ökumene«	147
a) Ökumene im Wortsinn	148
b) Ökumenismus und Ökumene	148
c) »Ökumenisch« als Qualifikation	150
3.2.2 Ökumenisch relevante Begriffe der Ekklesiologie	152
3.2.2.1 Unitas / Einheit	153
a) Die Bedeutung der Einheit im Rahmen der Dissertation	153
b) Verschiedene Aspekte des Einheitsbegriffs	154
3.2.2.2 Communio / Gemeinschaft	155
3.2.2.3 Catholica	157
3.3 Ökumenische Ziel- und Wegbeschreibungen	160
3.3.1 Zielvorstellungen für die Ökumene	160

a)	Einheit als göttlicher Auftrag	160
b)	Akzentverschiebungen: Von der zu verwirklichenden Einheit zu einer zu erhoffenden Einheit	161
c)	Kirchen bleiben und eine Kirche werden	162
d)	Zwischenergebnis	163
e)	Praktische Zielsetzungen: auch als Getrennte einig sein	164
3.3.2	Der Weg der Ökumene	165
3.3.2.1	Dialog – Geduld – gemeinsames Zeugnis	166
3.3.2.2	Reinigung des Gedächtnisses	167
a)	Hintergründe zu Ratzingers Verständnis von Gedächtnis	169
b)	Chancen und Probleme	170
3.3.2.3	Hermeneutik der Einheit	172
a)	zum Begriff: Einung oder Einheit?	172
b)	Ausrichtung auf das Einende	173
c)	Orientierung an der Wahrheit, nicht an der Gewohnheit	173
d)	Durch Reinigung und Vertiefung die gemeinsame Mitte erkennen	174
e)	Ökumenisches Programm aus Anlass des anglikanisch-katholischen Dialogs	177
f)	Hermeneutik der Einheit in ihrer Anwendung	178
3.3.2.4	Einzelkonversionen als Weg der Ökumene?	180
3.3.3	Zwischenergebnis	181
3.4	Auseinandersetzung mit anderen ökumenischen Initiativen und Modellen	182
3.4.1	Teilnahme an »Faith and Order« (1971)	182
3.4.2	Das Ämtermemorandum (1973)	185
3.4.3	Fries-Rahner-Plan (1983): »Par-force-Ritt zur Einheit«	187
a)	Die Thesen von Rahner und Fries	187
b)	Kritik Ratzingers an den Thesen	188
3.4.4	Anerkennung der Confessio Augustana (Vorausblick)	191
3.4.5	Ökumene »am Ort«	192
a)	Abgrenzungen und Konkretionen	192
b)	Problemanzeigen	195
3.4.6	»Ökumenisches« Konzil aller Kirchen	196
3.4.7	Stellungnahme zum Ökumenischen Kirchentag 2003	197
3.5	Ermüdungserscheinungen im Ökumenismus Ratzingers?	199

4 Das Problem der Ekklesialität	203
4.1 Zum Verständnis der römisch-katholischen Kirche	204
4.1.1 Sichtbare und unsichtbare Kirche in Ratzingers Augustinforschung	204
4.1.2 Verhältnisbestimmung: »römisch« und »katholisch«	206
4.1.2.1 Sprachliche Paradoxie als Hinweis auf einen doppelten Bruch	207
4.1.2.2 Exklusive Bindung der Katholizität an Rom	209
4.1.2.3 Bindung Roms an die Katholizität	210
4.1.2.4 Kontinuität der Position	212
4.1.2.5 Auswertung: Romanität im Dienst der Katholizität	214
4.1.3 Die Deutung des »subsistit in«	214
4.1.3.1 Die vom Konzil gestellte Interpretationsaufgabe	214
4.1.3.2 Interpretationsansätze in drei Phasen	215
a) 1. Phase: Ein dialektisches Anliegen	216
b) 2. Phase: Ein nicht-mathematisches Gleichheitszeichen	218
c) 3. Phase: Ein Spezialfall von esse	221
d) Wandlung und Kontinuität in Ratzingers »subsistit«-Deutung	226
e) Leonardo Boff und Joseph Ratzinger als Interpreten des »subsistit«	227
4.1.4 Kirche, Kirchen und kirchliche Gemeinschaften – ein Zwischenergebnis	229
4.2 Ratzingers Wahrnehmung der nicht-römisch-katholischen Kirchen	232
4.2.1 Orthodoxe Kirchen	232
4.2.1.1 Die theologisch-optimistische Phase	233
4.2.1.2 Die kreative Phase der Begegnung	235
a) Möglichkeiten der Kommuniongemeinschaft	237
b) Bannaufhebung in heilsgeschichtlicher Dynamik	238
c) Neue Wege in der Primatsfrage?	240
4.2.1.3 Die klärend-ernüchterte Phase	242
a) Ekklesiologische Verengung	244
b) Ernüchterung	244
c) Neue Einschätzung der Pentarchie	245
4.2.1.4 Neues Jahrtausend – neue Hoffnung?	246
4.2.1.5 Einzelne Aspekte	249
a) Autokephalie	249

b) Ökumenische Umleitung zwischen Rom und Wittenberg	250
c) Unfehlbarkeit	251
d) Priesterehen	252
4.2.2 Anglikanische Kirchengemeinschaft	253
4.2.2.1 Wahrnehmung der anglikanischen Kirchengemeinschaft	254
4.2.2.2 Ratzingers Stellungnahmen zum anglikanisch/römisch-katholischen Dialog (ARCIC)	256
a) Der Brief an Bischof Clark vom 27. März 1982	256
b) Probleme und Hoffnungen des anglikanischen Dialogs (1983) mit einem Nachwort (1986)	259
4.2.2.3 Die weitere Entwicklung	262
4.2.2.4 Perspektiven	263
4.2.3 Reformatorische Kirchen	264
4.2.3.1 Einzelne Aspekte	265
a) Spaltungen im Protestantismus	265
b) Nationalsozialismus und Kirche	265
c) Lutherbibel	266
d) Kirchenverständnis	267
4.2.3.2 Die Frage einer Anerkennung der Confessio Augustana	268
a) Quellen	268
b) Kurzformeln des Glaubens (1973): Die CA als neuer Bekenntnistyp	269
c) Prognosen (1976): Die gemeinschaftlich-kirchliche Dimension	270
d) Klarstellungen (1978): Aufgaben für die evangelischen Partner	272
e) Interview der Lutherischen Monatshefte (1979): Würdigung der CA	278
f) Jubiläum (1980): Brücke zur Einheit?	279
g) Zwischenergebnis	280
4.2.3.3 Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre (GER)	280
a) Die GER in ökumenischer Perspektive	282
b) Ratzingers Beitrag zur GER	290
c) Tragweite des Konsenses – offene Fragen	293
4.2.3.4 Ende des Kirchenbanns gegen Luther?	303

4.3 Lösungsansätze zum Problem der Ekklesialität	306
4.3.1 Die christliche Brüderlichkeit	307
4.3.2 Ekklesiale Wirklichkeit der Taufe	309
4.3.3 extra ecclesiam nulla salus?	311
4.4 Zusammenfassung	313
5 Ungelöste Kontroverspunkte	315
5.1 Offenbarung, Schrift und Tradition	316
5.1.1 Ratzingers Anliegen	317
a) Das lebendige Wort der Verkündigung	318
b) Schutz der Glaubensgewissheit vor der Exegese	319
c) Problemanzeige	321
5.1.2 Auseinandersetzung mit Luthers Position	321
a) Die traditionskritische Autorität der Schrift	321
b) Autorität von Wort und Amt	322
c) Problemanzeige	324
5.1.3 Verhältnisbestimmung von Schrift und Tradition	324
a) Das Wort lebt in der Kirche	325
b) Die Überlieferung in der Vollmacht der Kirche	327
c) Problemanzeige	328
d) Überlieferung als Auslegung der Schrift	328
e) Exegese und Dogmatik	329
5.1.4 Perspektiven für das ökumenische Gespräch	330
a) Einseitige Wahrnehmung des Schriftprinzips verhindert Annäherung	331
b) Ansatzpunkte möglicher Konvergenzen	333
5.2 Keine Gemeinschaft im Abendmahl	334
5.2.1 Unterschiede im Abendmahlsverständnis	335
a) Terminologie: Abendmahl, Herrenmahl, Eucharistie	335
b) Eucharistie und Priester	336
c) Der einladende Christus	338
d) Eucharistie als Opfer	338
e) Begriff des Sakraments	340
5.2.2 Wertschätzung des evangelischen Abendmahls?	340
5.2.3 Eucharistisches Fasten statt Abendmahlsgemeinschaft	341
5.2.3.1 Keine Gemeinschaft vor der Einheit!	342
5.2.3.2 Formen der vorläufigen Gemeinschaft	343
a) Ökumenische Gottesdienste in der »Eucharistie der Hoffnung«	344
b) Eucharistisches Fasten	344

c) »Kommunion der Liebe« und »Eucharistie der Sehnsucht«	345
d) Zeichenhandlungen der Gemeinschaft	346
6 Kritische Würdigung	349
6.1 Verortung des nicht-römisch-katholischen Christentums in katholischer Ekklesiologie	349
a) Die verlorene Einheit	349
b) Die Frage der Ekklesialität	350
c) Vielgestaltige Einheit	351
6.2 Ökumenische Leidenschaft im Bann einseitiger Ekklesiologie	352
6.3 Die theologische Entwicklung: Kontinuität oder Bruch?	353
6.4 Bleibende Probleme und hoffnungsvolle Perspektiven	358
a) Die Brücke der Ostkirchen	358
b) Dynamische Ekklesialität	359
c) Autorität der Schriftauslegung	360
d) Hermeneutik der Einheit	361
e) Reinigung des Gedächtnisses	361
f) Partnerschaftliches Ringen um die Wahrheit	362
g) Ökumenisches Potential von Gedanken Ratzingers	363
h) Geistliche Ökumene	365
i) Ein überzeugter römisch-katholischer Ökumeniker	366
Anhang	367
I Literaturverzeichnis	367
I.1 Bibliographien zum Werk Joseph Ratzingers (Auswahl)	367
I.2 Dokumente	368
I.3 Titel von Joseph Ratzinger	371
I.4 Sekundärliteratur	380
II Abkürzungen und Siglen	387
Autoren- und Personenregister	391
Sachregister	395
Ortsregister	405
Bibelstellenregister	407